

8. Sitzung des Fachausschusses Verkehr
des Beirates Huchting,
am **Dienstag, 14.01.2025**, um **18:00 Uhr**
im **Sitzungszimmer, Ortsamt Huchting**

<u>Anwesend:</u>	Ortsamt	Herr Wiltshko und Herr Homann
	Fachausschuss	Herr Decker, Herr Diekmann, Herr Dorn, Frau Elisat, Herr Horn, Herr Önkibar, Frau Seifert
	entschuldigt	
	Gäste	Herr Stemmer (zu TOP 1) und Herr Paul (zu TOP 2) vom Amt für Straßen und Verkehr, Herr Krmek vom Ingenieurbüro Bernard Gruppe (zu TOP 2) sowie Frau Ohlrogge-Schwarzien (Polizeirevier Huchting)

Die Sitzung wird um 18:01 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Fachausschusses, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Zoom und Live-Stream via Facebook eröffnet. Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit werden einstimmig festgestellt.

Die **Tagesordnung** wird wie folgt einstimmig festgestellt:

- TOP 1 Vorstellung baulicher Maßnahmen Zum Huchtinger Bahnhof/Alte Heerstraße
- TOP 2 Vorstellung LSA-Schaltungen Heinrich-Plett-Allee
- TOP 3 Stadtteilbudget Verkehr
- TOP 4 CDU-Antrag zur Kurve Am Sodenmatt/Am Chaukenbrunnen
- TOP 5 Anhörungen / Anfragen gem. § 7 BeirOG
- TOP 6 Bürgeranträge
- TOP 7 Verschiedenes

TOP 1 Vorstellung baulicher Maßnahmen Zum Huchtinger Bahnhof/Alte Heerstraße

Herr Stemmer als Vertreter des Amtes für Straßen und Verkehr stellt den aktuellen Sachstand zur Vorplanung des Teilprojektes Knotenpunkt Zum Huchtinger Bahnhof / Alte Heerstraße vor.

Die Kreuzung ist Teil der Fahrrad-Premiumroute D20.a. Ziel der Umgestaltung ist eine Erhöhung der Verkehrssicherheit mittels weiterer Querungsmöglichkeiten und Entschärfung der Abbiegeproblematik von Norden nach Westen in die Alte Heerstraße.

Der Bund wird sich mit einer Förderung von bis zu 1,1 Millionen € an der Finanzierung der Maßnahme beteiligen. Bremen ist nur zu 10 % an den Kosten beteiligt.

Es wurden drei Varianten ausgearbeitet, deren Vor- und Nachteile anhand einer Untersuchung bewertet wurden – vgl. anliegende Präsentation.

Nach einer Diskussion wird festgestellt, dass die Mitglieder des Fachausschusses Verkehr die Variante 2 (Bevorrechtigung der Alten Heerstraße) mehrheitlich bevorzugen.

Herr Stemmer teilt mit, dass die Meinung des Fachausschusses in den nächsten Planungsschritten berücksichtigt wird. Nach der finalen fachlichen Entscheidung und der Überarbeitung der finalen Variante wird die Planung noch einmal öffentlich im Rahmen der Trägerbeteiligung vorgestellt.

TOP 2 Vorstellung LSA-Schaltungen Heinrich-Plett-Allee

Herr Paul (Amt für Straßen und Verkehr) und Herr Krmek (Ingenieurbüro Bernard Gruppe) stellen die Schaltungen der Mitte Dezember 2024 in Betrieb genommenen Lichtsignalanlagen im südlichen Teil der Heinrich-Plett-Allee vor. Im Herbst 2022 hatte der Fachausschuss darum gebeten.

Herr Paul verdeutlicht, dass die Schaltungen an Vorschriften und Richtlinien gebunden sind. Aus Gründen der Verkehrssicherheit besteht nur ein kleiner Ermessensspielraum.

Herr Krmek erklärt, dass das Ingenieurbüro die Schaltungen entwickelt hat und den Bau der Lichtsignalanlagen vor Ort begleitet.

Hinsichtlich der Anordnung bzw. Montage von grünen Pfeilen sind zahlreiche Vorschriften und Ausschlusskriterien zu beachten.

Wegen der scharfen Signalisierung des Linksabbiegers aus der Heinrich-Plett-Allee in die Delfter Straße kann ein grüner Pfeil für Verkehre aus der Heinrich-Plett-Allee rechts in die Delfter Straße nicht angeordnet werden.

Von grünen Blechpfeilen ist abzusehen, wenn die Anlage insbesondere der Schulwegsicherung dient. Daher entfällt der grüne Pfeil für Verkehre rechts raus aus der Delfter Straße. Des Weiteren ist im Einmündungsbereich der Delfter Straße eine Fahrradaufstellfläche markiert. In der Regel steht der Radverkehr bei Rot in der Fahrradtasche vor dem motorisierten Verkehr, so dass der motorisierte Verkehr nicht an dem Radverkehr vorbeifahren kann. Es ist zu vermuten, dass der motorisierte Verkehr dennoch versucht zu fahren und somit den Radverkehr bedrängt.

Herr Diekmann äußert starke Bedenken gegen einen grünen Blechpfeil in der Delfter Straße, da sich auch ohne Blechpfeil in der Vergangenheit schwere Unfälle in dem Bereich ereignet haben.

Herr Paul berichtet, dass in den letzten Jahren in Bremen 75 % der grünen Pfeile aus Gründen der Verkehrssicherheit wieder demontiert worden sind.

Die Sichtbarkeit der Signalgeber Am Sodenmatt von der Varreler Bäke kommend soll verbessert werden, vorrangig durch Rückschnitt von Bäumen auf Privatgrund und Versetzen von Verkehrszeichen, die zurzeit ungünstig stehen. Als letztes Mittel kommt die Montage eines Auslegers in Betracht. Dies erfordert jedoch ein größeres Fundament und ist mit Erdarbeiten verbunden.

Am Sodenmatt sollen die grünen Pfeile jedoch wieder montiert werden, obwohl sie im Betriebsplan nicht angeordnet sind. Die Angelegenheit wird geprüft.

Frau Seifert bemängelt, dass auch in der Nimweger Straße ein Vorfahrt-achten-Schild die Sicht auf die Signalgeber verdeckt und fragt, ob dies nicht an den Ampelmast montiert werden kann.

Herr Krmek teilt mit, dass aus Gründen der Schulwegsicherung ein grüner Pfeil in der Nimweger Straße nicht in Betracht gezogen wird.

Herr Horn plädiert trotz der vorgetragenen Bedenken grüne Pfeile zu montieren. Er fragt, ob eine Abschaltung in den Nachtstunden möglich wäre, um den Verkehrsfluss zu verbessern.

Herr Paul erklärt, dass Lichtsignalanlagen mit Straßenbahnbetrieb nicht abgeschaltet werden dürfen. Er prüft jedoch die zeitweise Abschaltung, solange die Straßenbahnen auf dem neuen Abschnitt noch nicht fahren.

Herr Horn erkundigt sich, ob die Straßenbahn eine grüne Welle bekommt, wenn sie in der Heinrich-Plett-Allee fährt.

Herr Krmek bejaht dies und verweist auf die verkehrsabhängige Steuerung der Verkehrsströme durch die Lichtsignalanlage. Ziel ist es eine leistungsfähige und verlässliche Schaltung zu programmieren.

Es wurde berichtet, dass der Radverkehr nicht gut von den Induktionsschleifen erfasst wird, wenn Fahrräder auf den Linksabbiegern stehen.

Des Weiteren soll verhindert werden, dass sich der Verkehr auf der Heinrich-Plett-Allee von der Kirchhuchtinger Landstraße bis zur Delfter Straße staut, wenn die Lichtsignalanlage in Höhe Delfter Straße auf Rot steht, um die Straßenbahn fahren zu lassen.

Herr Paul will die Einstellung verfeinern, erklärt aber auch, dass die Anlage noch nicht endabgenommen ist. Die Endabnahme findet statt, wenn die Straßenbahn in Betrieb ist.

Nach Einfahrt von der Heinrich-Plett-Allee in die Delfter Straße befindet sich nach etwa 50 Metern eine bauliche Einengung auf der rechten Seite der Fahrbahn. Es wurde berichtet, dass sich Fahrzeuge vor der Einengung stauen und der Abfluss aus der Heinrich-Plett-Allee gestört ist.

Die Situation soll beobachtet werden. Fraglich ist, ob ein Rückbau der Einengung in Betracht kommt, um den Verkehrsfluss zu verbessern.

TOP 3 Stadtteilbudget Verkehr

Überfahrt Emslandstraße:

Die Neubauabteilung des ASV teilte mit, dass die Kosten für die Zufahrt von der Emslandstraße auf den Parkplatz unter der Hochstraße auf eine Größenordnung von ca. 30.000 Euro geschätzt werden. Für die Herstellung der Zufahrt müsste ein Baum gefällt werden. Dafür sind dann die notwendigen Genehmigungen einzuholen.

Nach Vertagung am 12.11.2024 über eine Entscheidung stimmen die Mitglieder des Fachausschusses wie folgt über die Maßnahme ab.

Abstimmungsergebnis: 6 Nein-Stimmen

Bordsteinabsenkung Robinsbalje:

Das Amt für Straßen und Verkehr teilte mit, dass der schon abgesenkte Bord bis auf null laufen zu lassen abgelehnt wird. Die Entwässerungsrinne muss hier problemlos das anfallende Wasser führen können. Die mangelhafte Sichtbarkeit kann aber nachvollzogen werden. Hier könnte ein Materialwechsel vorgenommen und die weißen Markierungssteine versetzt bzw. auf der einen Seite neu verlegt werden.

Ergebnis: Wegen der hohen geschätzten Kosten von 7.000 € bitten die Mitglieder des Fachausschusses den Vorgang zurückzustellen und das Ortsamt noch einmal mit dem ASV Rücksprache zu halten.

Bordsteinabsenkungen Pellwormer Straße im Kurvenbereich zur Amrumer Straße:

Die Maßnahme hatte eine Bürgerin angeregt. Einstimmiger Beschluss, dass über die Maßnahme in einer Beiratssitzung abgestimmt werden soll.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

TOP 4 CDU-Antrag zur Kurve Am Sodenmatt/Am Chaukenbrunnen

Antrag der CDU:

„Sicherer Schulweg für unsere Kinder — Straßenquerung Am Sodenmatt / Am Chaukenbrunnen — Hochpflasterung für die Fahrbahn zur Temporeduzierung

Der Beirat möge beschließen:

1 Wir fordern das Amt für Straßen und Verkehr auf, zeitnah eine Hochpflasterung auf der Fahrbahn im o.a. Einmündungs- und Kurvenbereich einzurichten. Die Überquerung wird von vielen Menschen, insbesondere Schulkindern genutzt.

Begründung:

Einem Anwohner aus dem Chaukenbrunnen wurde wiederholt seit mehreren Jahren der Zaun beschädigt, da Fahrzeuge mit nicht angepasster / überhöhter Geschwindigkeit in der Kurve fahren. (siehe Bericht und Fotos in der Anlage) Zwar befindet sich dort eine 30er-Zone, die jedoch von vielen Fahrzeugführern nicht eingehalten wird.

Die Kontaktpolizisten stellen hier immer wieder bei der Durchführung von Fahrradführerscheinprüfungen ein besonders hohes Risiko für Kinder fest, wenn die Straße an dieser Stelle überquert werden soll.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten ist die Einsicht in die Straße Am Sodenmatt in Richtung Sportplatz aufgrund der Kurve noch ein besonderer Risiko-Faktor. Die wenigsten Kfz-Führer:innen reduzieren ihre Geschwindigkeit hier wegen wartender Kinder, sondern fahren unvermindert weiter.

Piktogramme haben auch nicht zu einer Verbesserung der Situation geführt, sodass nur eine Hochpflasterung den Kfz-Führer:innen dazu führen würde, die Geschwindigkeit deutlich zu verringern.

Torsten Diekmann, Martina Seifert und die CDU-Fraktion im Beirat“

Nach Diskussion ergeht folgendes

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

TOP 5 Anhörungen / Anfragen gem. § 7 BeirOG

Markierung Den Haager Straße:

Folgender Text soll als Stellungnahme versendet werden:

„Grundsätzlich bestehen keine Bedenken gegen die Demarkierung der Wartelinie. Leider geht aus der Anlage der Anhörung nicht hervor, welche Markierung entfernt werden soll. Werden Demarkierungen bzw. zu entfernende Verkehrszeichen üblicherweise nicht gelb dargestellt?

Fraglich ist, aus welchem Anlass die Demarkierung erfolgen soll? Handelt es sich um einen Einzelfall?

Unseres Wissens sind diese Wartelinien mit Einführung der Tempo-30-Zonen in den 1990er Jahren in Bremen an nahezu allen Einmündungen markiert worden. Eine Nachmarkierung ist mittlerweile nicht mehr vorgesehen, da sich die Zonen etabliert haben.

In der Hilversumer Straße im Einmündungsbereich Am Sodenmatt sind auch noch Reste zu erkennen.

Unmittelbar an die Wartelinie in der Den Haager Straße schließt eine durchgezogene Linie bis zu einer Hochpflasterung an. Fraglich ist, warum diese Markierung weiterhin Bestand haben soll? Aus Sicht des Fachausschusses gibt es keine Begründung für den Erhalt, da durchgezogene Linien in der Regel in Tempo-30-Zonen entbehrlich sind.

Gerne möchte der Fachausschuss darauf hinweisen, dass in der Lahnstraße (Teil einer Tempo-30-Zone im Stadtteil Neustadt) vor wenigen Jahren an sämtlichen Einmündungen Wartelinien markiert worden sind.“

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Haltverbote Delfter Straße:

Folgender Text soll als Stellungnahme versendet werden:

„Der Fachausschuss Verkehr nimmt zu den einzelnen Maßnahmen wie folgt Stellung:

- Gegen die Überarbeitung der absoluten Haltverbote bestehen grundsätzlich keine Bedenken.

Scheinbar ist im Plan gegenüber der Tegeler Plate (zwischen Parkplatzzufahrt und Einengung) eine Grenzmarkierung dargestellt. Tatsächlich ist auf der Fahrbahn aber keine Zick-Zack-Linie markiert und auch nicht in der Anhörung beschrieben.

Wir bitten daher sicherzustellen, dass mittels VZ oder Markierung auf diesem kleinen Stück ein absolutes Haltverbot dargestellt wird.

- Wenn entgegen der Verwaltungsvorschrift zu VZ 136 (Achtung Kinder) die Beschilderung versetzt werden soll, bitten wir an beiden Hochpflasterungen um beidseitige Aufstellung der Verkehrszeichen, da die Gefahr von beiden Seiten kommen kann.

Die VwV-StVO zu VZ 136 besagt eigentlich, dass diese Verkehrszeichen in Tempo-30-Zonen entbehrlich sind.

In Tempo-30-Zonen ist an jeder Stelle damit zu rechnen, dass Kinder plötzlich auf die Fahrbahn laufen. Eine Fokussierung auf einen bestimmten Bereich ist somit kontraproduktiv. Des Weiteren bremsen die Hochpflasterung bereits den Verkehr aus und veranlassen insbesondere den motorisierten Verkehr zu erhöhter Aufmerksamkeit.

- Der Fachausschuss bittet die ablehnende Haltung bzgl. Parkmöglichkeiten auf dem Seitenstreifen für die Postfiliale/DHL-Paket-Shop zu überdenken.

Die Filiale in der Delfter Straße ist die einzige Poststelle für den Stadtteil Huchting mit seinen etwa 30.000 Einwohnenden. Nach Auskunft der Betreiberin besuchen täglich etwa 100 bis 200 Personen die Filiale.

Gegenüber der Post-Filiale befinden sich mehrere Schulen, die zusätzlich einen hohen Parkdruck durch die Schüler- und Lehrerschaft auslösen – vgl. anliegende Bilder hinsichtlich des Parkdrucks.

Die privaten Stellplätze neben der Delfter Straße 23 stehen der Allgemeinheit leider nicht öffentlich zur Verfügung, da sie laut Aussage der Betreiberin an eine Autovermietung vergeben worden sind. Die Bauordnung teilt zu den privaten Stellplätzen folgendes mit: „bezugnehmen auf unsere heutiges Telefonat kann ich Ihnen mitteilen, dass in der Erbauungsakte des Geschäftshauses Delfter Straße 21-23 keine Pflichtstellplätze enthalten sind. In den genehmigten Plänen sind zwar insgesamt 19 Stellplätze auf dem Grundstück vorgesehen worden, aber nicht als Pflichtstellplätze deklariert. Somit ist es auch zulässig, dass diese über die Zeit vielleicht so nicht mehr nutzbar/vorhanden sind.“

Eine (neue) gewerbliche Autovermietung auf den Flächen wäre formal eine Nutzungsänderung von Parkflächen zu Gewerbeflächen. Diese sehe ich aber auf den ersten Blick auch als genehmigungsfähig, sodass man dagegen wenig Handhabe hätte.“

Wir halten es für die Kunden für unzumutbar insbesondere schwere Pakete über eine längere Strecke zum PKW/zur Filiale zu tragen. Eine Be- und Entlademöglichkeit in unmittelbarer Nähe zur Filiale ist daher erforderlich. Des Weiteren würden auch die anderen Geschäfte der Ladenzeile von einem eingeschränkten Haltverbot profitieren. Erforderlicher Parkraum wird zurzeit durch Dauerparker blockiert. Das Befahren und Beparken von Lieferfahrzeugen des Gehweges geht durch eine Be- und Entlademöglichkeit hoffentlich zurück. Darüber würden sich sicherlich auch die Schüler:innen freuen und somit die Sicherheit im Schulumfeld erhöht werden. An zahlreichen anderen Stellen mit Geschäften in Bremen existieren entsprechende Lademöglichkeiten für Lieferanten und Kunden.

Wir fordern daher erneut die Anordnung eines entsprechenden eingeschränkten Haltverbots werktags von 8 bis 18 Uhr in Höhe der Post-Filiale über eine Strecke von 15 bis 20 Metern auf dem Seitenstreifen.

Die Maßnahme würde den Bereich wieder verkehrssicherer machen.“

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

TOP 6 Bürgeranträge

Hinweisbeschilderung bus...

Folgendes Anliegen des bus... wurde mit Zustimmung des Fachausschusses Verkehr an die zuständige Stelle weitergeleitet:

Das Bürger- und Sozialzentrum bittet um ausnahmsweise Montage von Hinweisbeschilderung zum bus...

Bedingt durch den Gleisbau für die Straßenbahn sind sämtliche Hinweisschilder zum bus... im Bereich der Heinrich-Plett-Allee von der Entfernung betroffen. Nach telefonischer Auskunft des ASV soll die Hinweisbeschilderung zum bus... nicht wieder montiert werden.

Das bus... ist ein wichtiges Zentrum für den Stadtteil. Zahlreiche Vereine und Initiativen sind auf dem Gelände des bus... beheimatet: Vereine | Initiativen - Bürger- und Sozialzentrum Huchting.

Des Weiteren finden dort überregionale Veranstaltungen wie das Gartenkultur Musikfestival statt.

In den nächsten Jahren sollen alte Bestandsgebäude auf dem Gelände abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Die Stadt Bremen investiert hier mehrere Millionen Euro in das Projekt.

Aufgrund der institutionellen Förderung des bus... durch die senatorische Kulturbehörde sollte hier nach Ansicht des Fachausschusses eine Ausnahme hinsichtlich der Hinweisbeschilderung gemacht werden.

Zur Förderung des bus... und des nachhaltigen Einsatzes von Steuergeldern ist eine Wegweisung sinnvoll, um es mit Leben zu füllen und zu erhalten.

An folgenden Stellen ist uns Hinweisbeschilderung zum bus... bekannt:

Huchtinger Heerstraße/Heinrich-Plett-Allee (entfällt demnächst wegen Straßenumbau), Heinrich-Plett-Allee jeweils gegenüber den beiden Einmündungen der Abfahrten der Oldenburger Straße/B75,

Heinrich-Plett-Allee/Nimweger Straße (bereits entfallen durch Straßenumbau) und Kirchhuchtinger Landstr./Heinrich-Plett-Allee (kein Straßenbau, aber verbogen).

Das Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V. (kurz bus... genannt) wird zu 100% gefördert von der Bremer Senatorin für Kultur. Dort als Trägerverein für viele wichtigen Träger in Huchting (AWO, Mütter- und Familienzentrum uvm), verweist vermittelt und bringt das bus... Menschen zusammen.

Im Sinne für Kultur wird das kulturelle Leben hier im Quartier Huchting bereichert, geschützt und gefördert.

Das Bürger- und Sozialzentrum beinhaltet einen großen Saal, Außenflächen, Seminarräume und Büroräume für kurzfristige Beratungen vor Ort.

Doch damit die Menschen uns finden und der institutionelle Träger Bürger- und Sozialzentrum Huchting e.V. seine Aufgaben erfüllen kann, sollte der Weg zum bus... kenntlich gemacht werden.

TOP 7 Verschiedenes

- Es wird vorgeschlagen, das Verkehrszeichen Sackgasse in der Straße Am Sodenmatt in Höhe Den Haager Straße mit dem Zusatz „keine Durchfahrt zu den Sportplätzen“ zu versehen. Dies sei erforderlich, da zahlreiche KFZ bis zur Stadteilfarm fahren und dort wenden würden.
- Es wird berichtet, dass Baken in der Delfter Straße fehlen würden.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Herr Diekmann
Stellvertretender
Fachausschussprecher

Herr Wiltschko
Vorsitz und Protokoll